

Wiesbadener Tagblatt.

No. 122.

Mittwoch den 27. Mai

1857.

Bekanntmachung.

Während der bevorstehenden Festlichkeiten bei der Vermählung Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Sophie von Nassau werden 260 Mann Herzogl. Truppen und zwar vom 2. bis 9. oder 10. Juni l. J. ohne Verpflegung dahier einquartiert.

Die Einquartierung vertheilt sich auf nachbenannte Straßen: Fortgesetzte Marktstraße (Hausnummer 28, 29 u. 30), Friedrichstraße, fortgesetzte Kirchgasse, Friedrichsplatz, Marktstraße, Marktplatz, Neugasse (Hausnummer 2—7), Schulgasse (Hausnummer 10), Hochstätte, kleine Schwalbacherstraße, Kirchgasse und Michelsberg bis zur Hausnummer 20.

Wiesbaden, den 26. Mai 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Mittwoch den 27. Mai,

Vormittags 9 Uhr:

- 1) Mobilienversteigerung aus dem Nachlasse der Frau Friedrich Leichtweis Wittwe, Häfnergasse No. 16. (S. Tagblatt No. 121.)
- 2) Holzversteigerung in dem Domanialwalddistrikt Eschbach, Gemarkung Hahn. (S. Tagblatt No. 114.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung verschiedener Arbeiten und Lieferungen, in dem Rathhause.
(S. Tagblatt No. 120.)

Interessante Neuigkeit!

Soeben ist erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
vorräthig:

Der große Komet,

oder:

Ist es möglich und wahrscheinlich, daß die Erde
am 13. Juni 1857 untergehen wird?

Nach dem Dänischen von G. F. von Jensen = Tusch.

Mit 2 Abbildungen. Preis 14 kr.

Langgasse No. 6 ist ein Morgen ewiger Klee zu verkaufen.

3101
3102

Der Laden des Unterzeichneten ist von heute an wieder geöffnet und derselbe empfiehlt eine große Auswahl in schwarzen und weißen Mantillen, Spitzen, Kragen und feinem Stickereien.

Heinrich Franke,

Spitzenfabrikant,

3080 aus Grottenhof im sächsischen Erzgebirge.

Der Laden befindet sich alte Colonnade No. 32 u. 33.



Güter-Expedition.



Der Unterzeichnete übernimmt nicht allein den Versandt von **Handels-
gütern, Reiseeffekten** &c. nach allen Gegenden zu billigsten Preisen und kürzester Frist, sondern besorgt auch die **Verpackung** derselben gegen billige Vergütung auf's prompteste.

Durch direkte Verbindungen mit allen Land- und Seetransport-Anstalten ist derselbe in den Stand gesetzt, jeden Auftrag auf das Pünktlichste besorgen zu können.

Wilhelm Block,

1919

Sonnenberger Thor No. 1.

Neue Musikalien-Leih-Anstalt

der Detail-Musik-Handlung

B. Schott's Söhne,

Fußstraße C. 116/13 in **Mainz.**

Dieselbe empfiehlt sich unter sehr vortheilhaften Bedingungen einem verehrlichen musikalischen Publikum bestens.

2878

Prospecte sind auf frankirte Briefe gratis von derselben zu erhalten.

Neusser Preis-Glanz-Stärke

von Rheinland und Westphalen, vorzügliche Qualität in Brodel- und Stängelform bei

3103

A. Schirmer, a. dem Markt.

Mehrgasse No. 22 sind eine große **Kelter** mit 2 eisernen Schrauben und allem Zubehör, ein **Küchenschrank** mit Aufsatz von Glas, ein zweithüriger **Kleiderschrank**, ein kupferner **Waschfessel**, eine einschläffige **Bettlade** und verschiedenes **Küchengeschirr** zu verkaufen.

2917

3 1/2 Ruthen **deutscher Klee** sind zu verkaufen. Näheres Mauer-
gasse No. 12.

3104

Getränk oder sonstiges **Gefrüh** wird zu kaufen gesucht gegen monatliche Zahlung oder auch gleich. Näheres in der Exped. d. Bl.

3004

Langgasse No. 29 sind 2 Gruben **Dung** billig zu verkaufen.

3062



Möbelwagen.



Wir Unterzeichnete sind in dem Besitze eines **großen Möbelwagens**, nach der neuesten Construction erbaut, welcher sowohl für Auszüge in hiesiger Stadt, als auch für den Transport an andere Orte bestimmt ist und empfehlen denselben dem verehrl. Publikum unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung.

C. Leyendecker & Comp.,

Expeditionsbureau, gr. Burgstraße 12.

269

Ausverkauf des Weisswaaren-Lagers von E. Mendelsohn in **Mainz**

unter dem **Fabrikpreise.**

Dasselbe besteht in einer reichen Auswahl von Gardinen in Tüll und Moll, sowohl abgepaßt als am Stücke, in Molls, Jaconets, Cambrils, Piqués, Piqué-Röcke und Decken, Möbel-Kattunen, in Linon- und Batist-Tüchern, in Colts, Ärmeln, Chemisetten, Hauben, Schleiern &c. &c. und gebe ich Wiederverkäufern einen besondern Rabatt.

2830



Hausverkauf.

In einer der schönsten Lage der Stadt ist ein noch ganz neues **Haus** nebst Garten wegen Wohnortsveränderung unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

3105

Nicht zu übersehen!

Alle Diejenigen, welche möblierte und unmöblierte **Wohnungen**, sowie einzelne **Zimmer** für die bevorstehende Saison zu vermieten haben, er-
suche ich, dieselben bei mir anzumelden.

Ich bemerke zugleich, daß bei mir auf den 1. Juli und 1. October viele unmöblierte Wohnungen bestellt sind, und bitte, daß sich die Interessenten baldigst bei mir melden. Einschreibgebühren werden nicht erhoben.

Friedrich Schaus,

Neugasse No. 17.

3106

Empfehlung.

Mein Lager in lebendigen, gereinigten **Bettfedern**, **Flaumen**, **Eiderdaunen**, sowie fertigen **Betten** bringe ich dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

3038

I. Levy, Michelsberg No. 4.

Es sind **2 Plätze der zweiten Rangloge** für acht Theatervorstellungen des Winter-Abonnements noch abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl.

3107

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Mittwoch den 27. Mai

Ball im grossen Saale.

Cäcilien- und Männergesangverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhaussaale für Damen und Herrn.

55

Nerothal-Mühle.

Restaurant - Champêtre.

3015

Eröffnung des Schwimmbades

im Nerothal.

237

Unter anderen Anzeigen, findet auch die des Herrn **Jacob Seyberth**, dicht am halbverputzten Uhrthurm Erwähnung, wo man namentlich sehr gute **Käse**, feinen **Vorschuss** zu Pfingstfuchen, vorzüglichen **Kaffee** und dergleichen **Specereien** recht billig kauft.

3108

Mehrere Liebhaber.

Lager

in Tapeten und gemalten Fensterrouleaux

in größter Auswahl und neuesten **Dessins**, zu den **billigsten Preisen**, sowie eine große Partie Reste von 3—7 Stück, welche bedeutend unter dem Fabrikpreise abgegeben werden, bringen wir in empfehlende Erinnerung.

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße No. 12.

Biscuit - Vorschuss

von vorzüglicher Güte zum billigsten Preise bei

2727

S. Herzheimer.

Ein **Secretär**, ein **Bügelchen**, für Kranke geeignet, sowie ein **Nachtstuhl** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

3109

Mauergasse No. 10 im zweiten Stock wird abgegeben: ein **Kommod**, **Kleidergestell**, **Kleiderstoch**, **Trockenforb** und **Fensterstangen**.

3110

Bei **Wilhelm Blum** in der Friedrichstraße ist ein **Antheil an einem Omnibus**, sowie ein einspänniges **Droschkegeschirr** zu verkaufen.

2797

Um Anfragen zu begegnen, mache ich die
ergebene Mittheilung, daß ich die erwartete
Partie gestickter Streifen und **Entre
deux** erhalten habe.

August Roth,
untere Webergasse No. 49.

3111

Muhrkohlen.

Biegel- und Ofenkohlen von vorzüglicher Qualität können wieder
direct vom Schiff bezogen werden.

2999

Aug. Dorst.

Das Fournirlager

des Unterzeichneten ist wieder vollständig assortirt und werden solche
billigst abgegeben.

P. Schmahl, Eisenhändler,
Augustinerstraße B 305 in Mainz.

3001

Blumendüngpolver für Topfgewächse jeder Art empfiehlt à Paquet 18 fr.

173

Pet. Koch, Metzgergasse 18.

Eine schlagende **Drossel**, welche auf Probe gegeben werden kann, ist
zu verkaufen Saalgasse No. 3.

3112

Goldgasse No. 16 ist gut erhaltenes **Sauerkraut** zu verkaufen.

3113

Bei **Wilhelm Kimmel**, Neugasse No. 7, ist **Waizen- und Ger-
stenstroh** zu haben.

3114

Ein **Ziehfarrnchen**, eine **Winde** und eine **Schrotleiter** sind zu
verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

3115

Bei **Heinrich Höfer** im Nerothal No. 3 sind 2 **Tischtücher** auf
der Bleiche liegen geblieben, und können gegen die Einrückungsgebühr in
Empfang genommen werden.

3116

Verloren.

Es wurden vom Mahr'schen Hof bis in die Goldgasse **drei Schlüssel**
verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche bei Herrn Weygandt,
Goldgasse No. 11, abzugeben.

3117

Freitag den 23. Abends wurde von meinem Lehrlingen ein getragener
Knabenstiefel verloren. Der Finder wird gebeten, denselben Graben
No. 1 abzugeben.

Ch. Berges.

3118

Es ist vorgestern Abend eine kleine **Kinderkanone** mit messingernem
Laufe auf dem Neroberge stehen geblieben. Der ehrliche kleine Finder wolle
sie in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung abgeben.

3119

Montag den 25. d. M. wurde auf dem Wege von der Werkstätte des
Herrn Steinhauermeisters Schwein (Erbenheimer Chaussee) bis zum
Sonnenberger Thore eine **Mechanik** (Hemmschuh) verloren. Der redliche
Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Exped.
dieses Blattes abzugeben.

3120

Stellen = Gesuche.

Es wird sogleich ein Mädchen gesucht, das die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3121

Ein starkes Mädchen sucht eine Stelle in einem Gast- oder Badhause, oder auch bei Fremden. Näheres in der Expedition d. Bl. 3122

Une personne qui parle français, et aussi un peu anglais, cherche une place chez une bonne famille. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 3123

Ein in allen Hausarbeiten gewandtes Mädchen, das sich über Brauchbarkeit, Reinlichkeit und Bravheit durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wird auf Johanni d. J. gesucht, kann aber auch gleich eintreten. Näheres Kapellenstraße No. 10 Parterre. 3124

Auf den 1. Juli wird ein Hausmädchen gesucht, das gut nähen und bügeln kann. Näheres in der Expedition d. Bl. 3125

Ein Mädchen, das englisch und französisch spricht und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle bei Kinder oder sonst in einer stillen Familie; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3126

Ein wohlherzogener Junge kann bei mir in die Lehre treten.

J. A. Lorenz, Gürtler und Bronzearbeiter. 3029

Bei Schreiner Heiland kann ein Junge unter sehr vortheilhaften Bedingungen in die Lehre treten. 3099

Ein Mädchen, das kochen, waschen, bügeln und alle Hausarbeiten versteht, kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3127

Stellegefuch.

Ein Frauenzimmer aus guter Familie, geborne Engländerin, welche sowohl vollständigen Unterricht in der französischen und englischen Sprache als auch in der Musik ertheilen kann, sucht eine Stelle als Erzieherin oder als Lehrerin in einem Institute. Das Nähere durch das Commissions-Bureau von 269

C. Leyendecker & Comp.

Offene Lehrlingstelle.

Für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, gesitteten, jungen Mann ist auf unserem Comptoir zu sofortigem Eintritt eine Lehrlingstelle offen.

Schierstein, 25. Mai 1857.

Söhulein & Dennemann. 3128

10000 fl.,

4000 fl.,

3000 fl.,

1000 fl.,

500 fl.

sind auszuleihen.

1800 fl. werden gesucht ohne Makler. Friedrich Schaus. 3100

9500 fl., im Ganzen oder getrennt, sind bis zum Juli auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. 3059

sagt die Exped. d. Bl. Wo, 2191

Eine fast noch neue gestickte **Staatsuniform** ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3085

Es sind einige **Bauplätze** in hiesiger Stadt zu verkaufen. Friedrich Schaus. 3063

Eine **Bettstelle** und ein eichener **Tisch** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3044

In einem Landhause in der Nähe der Cursaalanlagen ist eine große schön möblirte Bel-Etage mit Balcon, bestehend aus 2 Salons, Speisesaal, 4 Schlafzimmern, Kabinet, Küche und Zimmer für die Dienerschaft, zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3052

Schwimmbad im Nerothal. Am 26. Mitt. 4 Uhr: Wassermärme 16° R. 237

B ö s e R ä t h e .

Historische Novelle von Karl Wartenburg.

(Fortsetzung aus No. 120.)

Und der Waffenschmied — denn er war der Mann — betrachtete seine Hand, die, als er sie von der Stirn zurückzog, mit Blut gefärbt war. „Blut, Blut,“ sprach er, die blutige Hand betrachtend, „so hat mich doch Einer von den Schurken getroffen. Ja, ja, die blauen Bohnen sausten mir hart am Kopfe vorbei und da mag mich wohl eine etwas geschunden haben. Indessen,“ setzte er mit trockenem Humor zu, „lieber geschunden, als gebunden.“ Er wischte hierauf die blutige Hand an einem Büschel abgerissener Farrnkrauter ab und eilte dann weiter auf den Martinswald zu, dessen Saum er bald erreichte. „Nun mögen sie suchen,“ sprach der Waffenschmied, „und wenn es ihrer so viel sind, als es im Martinswald zur Herbstzeit Buchnüsse gibt, sie sollen mich nicht finden. Wie der Fuchs in seinem Bau, kenne ich hier jeden Weg und Steg.“ Und er drang immer tiefer in den Wald ein, nach der Seite zu, wo dieser vom Rhein begrenzt wurde, mit den Armen die Aeste der jungen Tannen- und Fichtenbäume und das Gezweige der Haselnussbüsche auseinander theilend. Nachdem er auf diese Weise eine Stunde lang vorwärts gegangen war, kam er auf eine kleine Waldwiese, wo er einen Augenblick stehen blieb, um die Gegend zu betrachten und daran zu erkennen, wie viel es an der Zeit wäre. Wie er so ruhig da stand, traf ein Geräusch, wie das eines in der Ferne dahin rauschenden Wassers, sein Ohr.

„Das ist der Rhein,“ sprach er für sich, „vorwärts, nun bin ich bald an Ort und Stelle; und es ist Zeit, daß ich komme, sie werden schon Alle da sein.“

Und mit neuer, frischer Hast drang er in das Dickicht ein. Je weiter er vorwärts schritt, desto deutlicher hörte er das dumpfe Rauschen der Wasserfluthen, und von der Gegend her, wo das Ufer des Stromes war, glänzte ihm durch die dunkle, grüne Waldesnacht ein röthlicher Schein entgegen.

Allmählig wurde der Lichtschein immer heller und als der Waffenschmied vielleicht noch fünfzig Schritt vom Stromufer entfernt war, konnte er eine Gruppe von vielleicht zehn Männern unterscheiden, die in lebhaftem Gespräch auf einem etwas erhöhten von Buschwerk und Tannen umgebenen Platz standen, und von denen einige brennende Kiensackeln in den Händen hielten. Da ihm aber die Meisten den Rücken zugewendet hatten und das röthliche,

vom Wind bewegte, hin und her flackernde Licht der Kienfackeln, sowie der von dem harzigen, brennenden Holz aufsteigende Qualm die Züge der Andern nicht genau unterscheiden ließ, so blieb er stehen, um ganz sicher zu sein, daß jene Männer die von ihm Gesuchten wären, und ließ jenen eigenthümlichen knarrenden Ton, der dem Spechte eigen ist, erschallen. Ein scharfer Schrei, gleich dem eines Falken, antwortete ihm und die ganze Gruppe gerieth in eine lebhafte Bewegung.

Auf dieses Erkennungszeichen hin trat der Waffenschmied rasch an die Männer heran, die ihn mit herzlichem Gruß und Handschlag bewillkommten. Es waren lauter schlichte Bürgersleute aus den umliegenden Ortschaften, die hier im Walde zu abendlicher Stunde zusammen gekommen waren, einfache Innungsmeister und Kaufleute aus den verpfändeten Vorlanden, die das harte, tyrannische Regiment des Statthalters von Hagenbach nicht mehr zu ertragen Willens und deshalb entschlossen waren, es zu brechen auf diese oder jene Weise und, wenn es nöthig, selbst mit Wehr und Waffen und auf die Gefahr des eigenen Lebens hin.

Nur ein Einziger unter ihnen war ein Eidgenosse, ein Bürger aus Bern, dem durch des Hagenbach's Freunde und Rathgeber, die Barone Bilgeri von Hemdorf und Konrad von Eptingen, der Bruder, wie er mit anderen Kaufleuten von Bern nach Frankfurt am Main zur Messe zog, überfallen und erschlagen worden war. Den erschlagenen Bruder zu rächen an den übermüthigen Baronen, war er mit eingetreten in den Verein der Männer, die sich zusammen gethan bei des Landes Noth, um dem Elend, unter welchem es seufzte, ein Ende zu machen. Er war es auch, der zuerst das Wort ergriff.

„Was für eine Botschaft bringt Ihr, Meister?“ frug er den Waffenschmied; „gute oder böse?“

„Wie Ihr's nehmt, schlimme und gute, Herr. Der Landvogt ist übermüthiger, und Bürger und Bauersmann aufgebracht als je.“ (Fortf. f.)

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 8½ Uhr.

Nachm. 2 Uhr. Nachm. 3½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.

Nachm. 2 u. 15 M., 5 u. 55 M., 8 u. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,

7 u. 30 M., 10 u. 15 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 u. 55 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 7 u. 45 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M.,

Nachm. 2 u., 7 u. 20 M.

Gesf. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 6 u., 8 u. 55 M., 11 u. 20 M.

Nachm. 2 u. 30 M., 6 u., 8 u. 25 M.